

◀ So sind sie nicht mehr zu sehen, die Paitzdorfer Halden. Deren Material bildet mittlerweile einen neuen Berg südwestlich des ersten Lichtenberges.

Foto: K. Oestreich, Heimatverein

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

3/2006 (Lfd. Nr. 28)

Für Ronneburg und Umgebung

1.12.2006

## Pyramidenfest am 2. Advent

8. bis 10. Dezember in der Bogenbinderhalle

Im Außenbereich sind die „Pyramiden“ nun völlig verschwunden – aber die Tradition lebt! Zum 6. Male steht sie im Advent in der Bogenbinderhalle: die **Weihnachtspyramide des Heimatvereins Ronneburg**. Vom Freitag bis Sonntag findet wieder das alljährliche Pyramidenfest statt – und das bei jedem Wetter!

Der besondere Weihnachtsmarkt hält in diesem Jahr wieder für jeden Geschmack etwas bereit, und die weiter gestiegene Zahl der Aussteller und Händler sorgt für das passende vorweihnachtliche Ambiente.

Die Bemühungen der Organisatoren waren erfolgreich und der Vorjahresstand kann überboten werden. Das Angebot reicht wieder von A wie Ansichtskarten oder B wie Bildern bis Z wie Zwiebelzöpfe, um nur einige hervorzuheben. Backwaren, Wurst- und Käsespezialitäten, Honig, Wein und Gewürze, Schmuck, Kosmetika und Spielsachen, Handarbeiten, Pantoffel, Blumen und vielerlei weihnachtliche Geschenke. Wie gewohnt ein recht buntes Markttreiben. Erstmals werden Papierkunstwerke und Weihnachtskrippen gezeigt. Die Bogenbinderhalle ist wieder ideenreich geschmückt und bildet den passenden Rahmen für unsere Pyramide.

Dank der **Sponsoren** und gesammelten Spenden konnten **neue Figuren** in Auftrag gegeben werden, die durch Peter Wede mit künstlerischer Hand perfekt geschnitzt wurden. Man darf orakeln, ob die Gesamtzahl 20 erreicht wird. Für den Transport der Pyramide, der Bäume und bei allen technischen Dingen

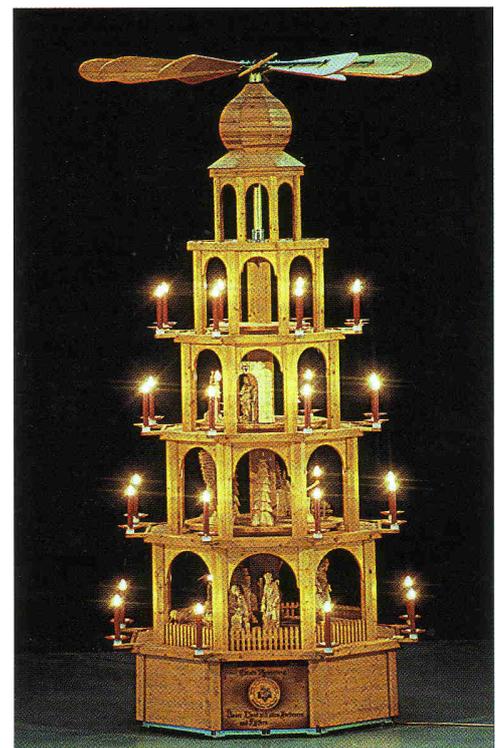
haben die Männer des Bauhofes „den Hut auf“, wie auch ohne den Feuerwehrverein und die DLRG bei dem Fest „nichts läuft“.

Allen Helfern sei an dieser Stelle schon einmal ein Dankeschön gesagt.

Ein Blick ins **Programm**: Eröffnet wird das Pyramidenfest am **Freitag**, dem 8.12.06, um 14 Uhr. Ab 15.30 Uhr beginnt das Programm der Kindergärten. Am **Sonabend** öffnet der Weihnachtsmarkt in der Bogenbinderhalle um 10 Uhr, den ersten Höhepunkt setzen um 11 Uhr die „**Breitentaler**“. Ab 14 Uhr läuft ein Familienprogramm, gestaltet wieder vom Stadtverband der Amateurkünstler Geras e.V.

Neu in diesem Jahr: Der Weihnachtsmarkt ist am **Sonabend bis 19 Uhr geöffnet!**

Auch am **Sonntag ab 10 Uhr** ist für die Besucher alles bestens vorbereitet. An den verschiedenen Verkaufsständen gibt es Glühwein, Bratwürste, Eintöpfe oder Süßigkeiten, Gebackenes und Getränke in reicher Auswahl. Ab 14 Uhr ist der Auftritt der Tanzgruppe des ASC, und ein ebensolcher Augenschmaus erwartet die Besucher um 16 Uhr beim traditionellen **Schautanz** des Geraer Tanzsportzentrums.



Diese Aufnahme (Foto-Lechner) mit den Figuren aus den Vorjahren wird als Bildpostkarte erhältlich sein.

**Neue Figuren kommen dazu!**

Trotzdem bedanken wir uns schon heute für künftige Spenden – es sind noch nicht alle Etagen besetzt!

Der Heimatverein Ronneburg e.V.

**Angaben zur Pyramide:**

Höhe 6,50 m · Gewicht 2,5 t · 545 Einzelteile · Ø Flügelrad 3,25 m · 32 Kerzen.

**Also besuchen Sie unser Pyramidenfest in der Bogenbinderhalle, wir heißen Sie herzlich willkommen!**

## Abriss in der Brunnenstraße



Am Freitag, 10.11.06 begannen die Abrissarbeiten der leer stehenden Häuser-Ruinen in der Brunnenstraße, und mittlerweile ist von den Häusern nichts mehr zu sehen.

Bekannt aus der historischen Bädergeschichte war eins als sogenanntes „Badehaus“ mit seinen Badestuben, das andere hatte eine Tradition als Gaststätte, genannt die „Zinksche Gaststube“.

Behalten wir diese Häuser in Erinnerung und ordnen sie mit ihrer Geschichte in die Archive ein. Heimatfreunde haben diese Geschichte aufgearbeitet und jetzt auch den Abriss der Häuser in Etappen digital festgehalten.

Die frei gewordene Fläche wird von der Firma Umformtechnik Ronneburg für den Bau einer neuen Produktionshalle genutzt.

Text und Bild: K. Jakob

## Schulnachrichten

Die AG Modellbau der „Friedrich-Schiller-Schule“ Ronneburg möchte alle Leser und interessierten Bürger darauf aufmerksam machen, dass die Sonderausstellung zur Ronneburger Stadtgeschichte auch weiterhin besucht werden kann. Alle Interessierten, auch Schüler der Grund- und Sonderschule sind herzlich eingeladen.

Melden Sie sich bitte während der Schulzeit im Sekretariat, auch telefonisch 036602/22231 an. Sie werden von Schülern der Arbeitsgemeinschaft oder dem Leiter selbst geführt.

Die Mitglieder der AG Modellbau freuen sich auf Ihren Besuch!



## Schneemann-Postamt zum Pyramidenfest

Am Freitag, dem 8.12.2006, pünktlich um 14.00 Uhr öffnet mit dem Pyramidenfest erstmals auch das Schneemann-Postamt seine Pforten in der Bogenbinderhalle. Von „eiskalten Beamten“ wird dann bis zum 10. Dezember

2006 die Post an den Weihnachtsmann entgegen genommen und der Weitertransport organisiert. Und da der Weihnachtsmann wie auch das Christkind mehrere Briefkastenadressen unterhält, können sich die Kinder auch aussuchen, wohin die Botschaft, der Wunschzettel und die Grüße gesendet werden sollen.

Man kann auch im Schneemann-Postamt seine Briefe schreiben. Papier und Briefumschlag gibts für die Kinder gratis, lediglich das übliche Porto für die Briefmarke ist zu zahlen. Den Schneemann-Stempel gibt es auch.

**Na dann: Schreibt doch mal dem Weihnachtsmann!**

**Impressum** „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 2.200 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen  
 Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg · Tel. 35527  
 Redaktion: K. Jakob, H. Patz, H. Rensch, R. Schreck, G. Zacharias  
 Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg · Tel. 22273  
 Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V.



Der Blumenschmuckwettbewerb ist ausgewertet. Die Preisträger werden in den nächsten Tagen informiert und zur Ehrung in den Rittersaal des Schlosses eingeladen. In würdigem Rahmen werden die Preise und Ehrenurkunden überreicht und es wird Gelegenheit geben, mit den Ausrichtern sowie den Partnern des Wettbewerbes, Gartenbaubetrieb Bartusch, Blumengeschäft Gumprecht, Blumenhaus Rudolph und Geli's Blumenambiente zu fachsimpeln.



*Gumprecht's Blumenwelt*

Barbara Gumprecht  
 07580 Ronneburg · Markt 29  
 Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46



**Das Fachgeschäft für Blumen und Floristik**

*Wir danken unserer treuen Kundschaft,  
 allen Freunden und Bekannten und wünschen  
 frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.*



## Der spitze Bleistift

**In Ronneburg schlagen die Uhren anders**

... könnte man meinen, wenn man mal wieder nachts wach liegt und nicht schlafen kann. Dumpf hört man die kleine Glocke des Rathauses schlagen, einmal – Viertel nach, zweimal – Halb, dreimal – Dreiviertel und viermal – Um. .... Ja um was?

Genau das ist das Problem, denn seit mehreren Wochen schweigt sich das Rathaus darüber aus, in welcher Zeit es eigentlich leben will. Das Geläut funktioniert nicht mehr richtig, was durch deutliches Schweigen still demonstriert wird. Wollen wir hoffen, dass dieser Zustand behoben werden kann und nicht symptomatisch ist. Gab doch früher einmal unser Rathaus deutlich hörbar den Lebenstakt in unserem Städtchen vor.

Sollte dieser schweigsame Zustand doch länger andauern, stehen wir vor richtigen Problemen, denn wie soll dann am 31.12. das verheißungsvolle BUGA-Jahr eingeläutet werden? Und in der nun kommenden Vorweihnachtszeit sollten wir wohl lieber singen:

**Süßer! die Glocken nie klingen!**

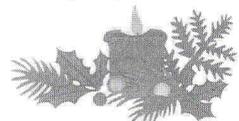
## Gelis Blumenambiente

*wünscht*

*alles Gute zur Weihnachtszeit  
 und einen guten Rutsch ins neue Jahr  
 allen Kunden, Bekannten  
 und Verwandten.*

*Vielen Dank für Ihre Treue im vergangenen Jahr.*

Angelika Franek  
 Geschwister-Scholl-Straße 7  
 07580 Ronneburg  
 Telefon (03 66 02) 4 90 80



# Den Museen eine Chance gegeben!

## Kulturausschuss beriet Vorschlag des Heimatvereins zum Stadt- und Schulmuseum

Die Museen waren für die alten Griechen die göttlichen Schützerinnen von Kunst und Wissenschaft. Der den Künsten und der Gelehrsamkeit – also den Museen – geweihte Tempel war das Museum.

Mit dem Beschluss des Kulturausschusses der Stadt Ronneburg vom 18.10.2006, der dem Stadtrat empfiehlt, dem Heimatverein die Betreuung und Betreibung des städtischen Museums zu übertragen, haben die Museen die Chance erhalten, in Ronneburg ihre Heimstatt nicht aufgeben zu müssen.

Die Bewahrung und Pflege von Kulturgut, um es für heutige wie künftige Generationen zu erhalten, ist elementare Aufgabe zivilisierter Gesellschaften, dient der Bildung und der Bereicherung des Lebens.

Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln sind Kernaufgaben eines Museums, wie es die Stadt Ronneburg besitzt. Der Verein beantragte bereits Ende letzten Jahres, die Angelegenheiten des Heimat- und Schulmuseums der Stadt dem Heimatverein zu übertragen.

Die Heimatfreunde beabsichtigen mit ihrem Antrag dem derzeit tristen Dasein dieser Kultureinrichtung ein Ende zu setzen und die Zukunft des Museums in die Hand zu nehmen. Der Kulturausschuss beriet den Antrag erstmals am 2.2.2006, kam allerdings zu dem Entschluss, den Vorstand zur nächsten Sitzung zu laden und anzuhören. Dieser Einladung folgte die Vereinsleitung und nach Darlegung der groben konzeptionellen Ideen und Beantwortung diverser Fragen der Stadträte, stimmten diese mehrheitlich dem Antrag des Heimatvereins zu.

Das Museum soll eine städtische Einrichtung bleiben. Die laufenden Angelegenheiten des Stadt- und Schulmuseums der Stadt Ronneburg, insbesondere die Nutzung und Öffnung der Einrichtung, die Mehrung der Sammlungsbestände sowie die Pflege und Bewahrung der musealen Einrichtung und des Kulturgutes wird dem Heimat- und Verschönerungsverein Ronneburg e.V. übertragen. Hierfür stellt die Stadt das Turmgebäude im Schloss zur Verfügung. Um dieser Aufgabe umfassend gerecht zu werden, plant der Heimatverein seinen Geschäftssitz ebenfalls dauerhaft in das Ronneburger Schloss zu verlegen. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 7. November 2006 beschlossen, einen so lautenden Antrag der nächsten Mitgliederversammlung vorzulegen.

Das Thema Museum war in der Stadt Ronneburg seit jeher eine problematische Angelegenheit. Die Bemühungen zur Schaffung eines Heimatmuseums durch den Verschönerungsverein reichen bis in das Jahr 1927 zurück. Der Zweite Weltkrieg verhinderte die Umsetzung der Museumsgründung, die allerdings damals schon weit vorangetrieben war. Per Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses der Stadt Ronneburg vom 24. November 1933 wurde diese Angelegenheit dem Verschönerungs- und Verkehrsverein übertragen.

Nach dem Krieg nahm sich die Arbeitsgruppe Natur und Heimat des Kulturbundes der DDR dieser Aufgabe an. In ihr schlossen sich engagierte Bürger, darunter viele ehemalige Mitglieder des Verschönerungs- und Verkehrsvereins, zusammen und setzten sich weiter für die Schaffung einer Heimatstube als Museums-vorläufer ein. Stellvertretend seien hier

die Namen Hans Albrecht, Ernst Petzold, Lotte Weiling, Henry Patz und Erich Sünderrhauf genannt, die sich besondere Verdienste um die Sicherung und Erhaltung der Reste der alten Burganlage und der Einrichtung der Heimatstube erworben haben. Es ist ihnen und vielen anderen zu verdanken, dass dieses Stück Heimatgeschichte heute noch da ist. Durch ihr Engagement konnte 1974, zum ersten Schloßfest, die Heimatstube als – Museumsvorläufer – eröffnet werden.

Nach der Wende 1990 und dem Auszug des Schulhortes aus dem Amtsgerichtsgebäude wurde das Schulmuseum, das von Prof. Dr. Schmidt aufgebaut worden war – übrigens eine der ersten Einrichtungen dieser Art in der DDR – in dieses Gebäude umgelagert und mit der Heimatstube zusammengeführt. Als Stadt- und Schulmuseum sollte es etabliert werden, doch dies ist bis heute nicht vollständig geschehen. Erheblicher Handlungsbedarf ist notwendig!

Das Museum verfügt derzeit über keine regelmäßigen Öffnungszeiten, die Ausstellungsräume sind in einem nicht vorzeigbarem Zustand und durch das Fehlen geeigneter Magazine sind die Ausstellungen übervoll, unübersichtlich und ähneln mehr einer Abstellkammer als einem Museum. Fehlende Ausstellungssysteme, Vitri-  
nen und Sicherheitseinrichtungen seien nur am Rande erwähnt.

Derzeit gliedert sich die museale Einrichtung in das Schulmuseum mit der Sammlung zur Entwicklung des Schulwesens und das Stadtmuseum mit den Sammlungen zur Bauerngeschichte, der Stadt- und Heimatgeschichte, der Industriegeschichte und der DDR-Geschichte sowie die Naturwissenschaftlichen Sammlungen in den Fachgebieten Geologie, Mineralogie, Paläontologie und Biologie.

Die zusammengetragenen Artefakte, Kunst- und Kulturgegenstände, immerhin über 1.500 Einzelstücke, stellen einerseits einen immensen Schatz dar, sind aber andererseits derzeit völlig brachliegendes Potential auf kultureller, touristischer und somit auch auf wirtschaftlicher Ebene für unsere Stadt.

Dies zu ändern und die Belange des Museums zu vertreten, hat sich der Heimat- und Verschönerungsverein Ronneburg e.V. als Nachfolger des Verschönerungs- und Verkehrsvereins zur Aufgabe gemacht und dies als Satzungsziel im Jahr 2004 festgeschrieben.

Zur Versammlung am 10. November 2005 fassten die Mitglieder des Heimatvereins den Beschluss, sich dem Stadt- und Schulmuseum anzunehmen und dem derzeit tristen Dasein dieser Einrichtung ein Ende zu setzen. Das Museum soll zu festen Zeiten der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden, das Ausstellungskonzept überarbeitet und den Erfordernissen moderner Museumspädagogik angepasst werden.

Mit dem Bekenntnis der Stadt zu ihrem Museum ist man diesem Ziel ein Stückchen näher gekommen.

(Red.)

## Alles unter einem Dach

Sport & Freizeit

**BEIER**  
Inh. Rainer Firlus

Sportartikel

Freizeitbekleidung

Service



Telefon (03 66 02) 2 30 46

**Fitness Central**

Fitness  
Kraftsport  
Aerobik  
Sauna  
Solarium



Telefon (0 366 02) 50 96 04

**Praxis für Physiotherapie**

Sabine Firlus

Krankengymnastik

Massagen

Lymphdrainage

Wärme- und Elektrotherapie

u.v.m.

Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44

Markt 10/11 · 07580 Ronneburg

Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit

*Unser Team wünscht frohe Weihnachten und guten Rutsch ins neue Jahr!*

# LEGO-Blumen für die BUGA

## Kinder aus allen Bundesländern basteln Blumen aus LEGO-Bausteinen für Ronneburg

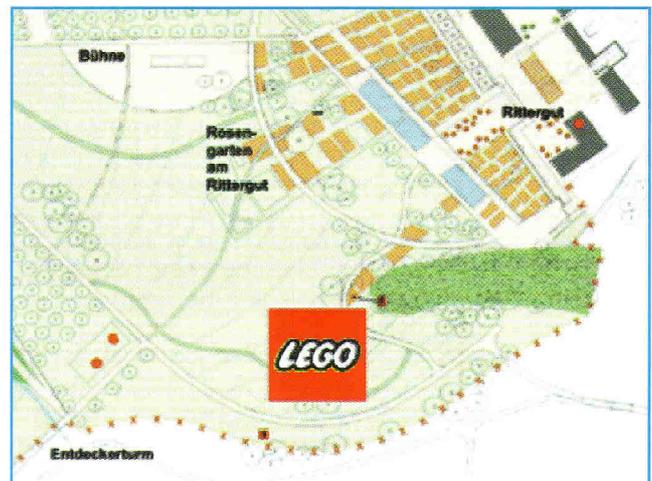
Seit jeher bringt die Natur eine faszinierende Vielfalt an Formen und Farben in der floralen Welt hervor. Diese Schönheit und Einzigartigkeit findet für einen Teil der nördlichen Halbkugel ein Zuhause auf dem Gelände der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007.

Das Filigrane der Pflanzenwelt inspiriert seit vielen Jahrhunderten die Kunst, die Mode und nicht zuletzt die Architektur. Zitate aus der Pflanzenwelt finden sich an und in Gebäuden – sind sogar Vorbild für ganze Gebäude und Komplexe. Ein fließender Übergang aus der Natur zur floralen Gestaltung ist somit leicht ablesbar. Diese Manifeste moderner Baukultur können weltweit betrachtet werden – gebaut aus Stahl, Beton und Glas. Die Vorgaben der Natur nicht mit einem vielfachen zu multiplizieren, sondern in einem leicht übertriebenen Maßstab floraler Phantasie ihren Lauf zu lassen, ist die Grundidee dieses Projekts.

Dieser Leitlinie folgend, will Tibor Hoffmann aus Gera zur Bundesgartenschau auch Blumen aus LEGO-Steinen erblühen lassen. Die Idee, die zwischenzeitlich zu einem echten Projekt herangewachsen ist, gliedert sich in 2 Teile.

Zum einen sollen definierte Steinsätze an Schulen in den 16 Bundesländern mit der Aufgabe verschickt werden, eine pflanzenartige Skulptur aus der Realität oder der Phantasie für den LEGO-Skulpturenarten zu entwerfen.

Andererseits sollen 2007 Blumen für ein riesiges Blumenbeet in der Neuen Landschaft entstehen. Mit Unterstützung der OTEGAU werden zunächst die erforderlichen Blumenstängel geschaffen. Auf diese sind dann die verschiedensten Blütenformen zu montieren, die Kinder und Jugendliche der Region nach ihrer Phantasie und Kreativität bauen. In den nächsten Wochen stehen in den Gera-Arcaden, der Sparkasse Gera-Greiz und im SRH-Waldklinikum Räumlichkei-



ten und die entsprechenden Steine zur Verfügung, um einzelne Gedanken in Formen zu bringen. Hierfür stehen insgesamt 337.000 Steine in 70 Formen und Farben zur Verfügung.

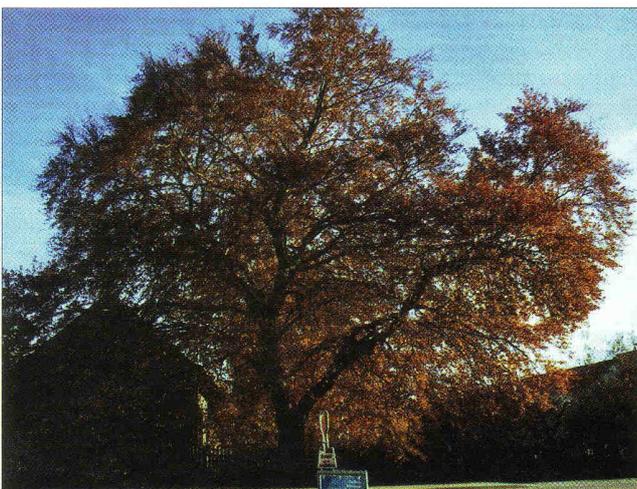
Zur BUGA soll neben der Ausstellung der Skulpturen und Blumen auch ein Spielbereich geschaffen werden. Hierfür stellt die LEGO Company zusätzliche Steine zur Verfügung, mit der Kleine und Große Besucher sich spielerisch die Zeit vertreiben können.

Neben vielen aktiven Unterstützern, einige sind bereits benannt, ist der BUGA-Förderverein Träger dieses Projektes und bedankt sich bereits jetzt bei allen, die diesem Projekt zum Erfolg verhelfen.

Weitere Informationen: [www.foerdereverein-buga2007.de](http://www.foerdereverein-buga2007.de).

Tobias Friedrich, Vorstandsmitglied und Projektverantwortlicher

## Markante Bäume in unserer Heimat (3)



### Die Rotbuche in der Zeitzer Straße

Zu jeder Jahreszeit beeindruckend ist die Rotbuche im Grundstück der Familie Kraft in der Zeitzer Straße. In dieser Ausgabe ist Gelegenheit, diesen Baum farbig und in voller Pracht während der Laubfärbung abzubilden. Das Foto entstand am 16. November, aufgenommen von Katrin Oestreich.

Das Alter des Baumes lässt sich auf mehr als 150 Jahre schätzen. Er stand schon 1865 in den Obstanlagen der Familie Bergner, Verwandte der Familie Kraft. An der Zeitzer Straße standen damals Scheunen, und die angrenzenden Flurstücke waren noch Felder.

**Rotbuchen** (lateinischer Name *Fagus sylvatica*) können 300 Jahre alt werden und erreichen dabei nicht selten eine Höhe von 40 Metern. Die Buche kommt in ganz Europa vor und ist mit einem Anteil von ca. 20 % der Gesamtwaldfläche Deutschlands die mit Abstand wichtigste Laubholzart.

Die Hauptvorkommen liegen im Bayerischen Wald, auf der Schwäbischen und Fränkischen Alb, im Odenwald, Spessart sowie im west- und mitteldeutschen Bergland. Es gibt ausgedehnte Reinbestände sowie Mischbestände mit Fichte, Tanne und anderen Baumarten. Im Freiland besticht der Baum durch eleganten Wuchs mit weit ausladenden Ästen, im Waldverband hingegen ist er bis hoch hinauf astlos mit glatter graugrüner Rinde.

Aus den spindelförmigen, bis 2 cm langen rotbraunen wechselständig angeordneten Knospen entfalten sich im Mai gestielte Laubblätter. Gleichzeitig mit dem Austrieb der Laubblätter erscheinen an neuen Trieben weibliche und männliche Blütenstände. Die ersteren sind kugelig, gestielt und tragen immer zwei Blüten. Die männlichen Blütenstände sind ebenfalls kugelig, 3–5 cm lang gestielt, vielblütig und stark zottig behaart. Im Herbst enthalten die 20–25 mm langen Früchte je zwei dreikantige, rotbraune und ölfreiche Samen, Bucheckern genannt. Diese sind essbar.

Das Holz der Rotbuche gilt als Hartholz, ist aber nicht besonders hart und wird auch oft von Schädlingen befallen.

In der Vergangenheit war das Buchenholz eines der wichtigsten Hölzer für das Zimmereigewerbe. Heute stellt man vor allem Möbel und Parkettböden daraus her. Die Buche war 1990 Baum des Jahres.

Anm.: Beschriftete Buchenholztafeln, die in früheren Zeiten zusammengeheftet wurden, geben dem „Buch“ seinen Namen. (Red.)

# Kurzlehrgang für gute BUGA-Gastgeber

In wenigen Wochen wird die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 ihre Pforten für die Besucher aus Nah und Fern öffnen. Diese uns bis dahin noch zur Verfügung stehende Zeit möchten wir nutzen, um Sie auf den bevorstehenden Besucheransturm vorzubereiten und Ihnen das Rüstzeug mit auf den Weg geben, um gute BUGA-Gastgeber zu werden. Hierzu haben wir einen Kurzlehrgang entwickelt, der Ihnen in sechs Lektionen zum Selbststudium die Gelegenheit bietet, sich optimal auf BUGA-Gäste vorzubereiten.

Wir weisen noch darauf hin, dass die Teilnahme am Lehrgang freiwillig ist und leider nicht steuerlich abgesetzt werden kann!

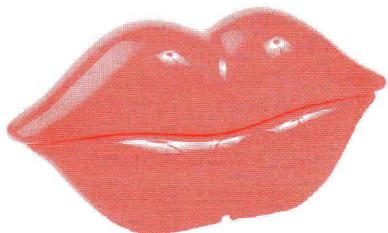
Doch nun genug der langen Vorrede, beginnen wir mit der Schnupperlektion Nr. 1:

**Grundsatz:** Der Osten gilt im Allgemeinen als das Land des Lächelns – dies sollte auch für Ostthüringen gelten!

## Lektion 1 *Schmunzeln, Lächeln und Lachen*

Lächeln Sie doch mal wieder, vor allem dann, wenn Sie von Besuchern angesprochen werden. Sie glauben gar nicht wie gut das wirkt! Lächeln hilft das „Eis“ zu brechen, es hilft Gehemmtheit und Unsicherheit zu überwinden und schadet eigentlich nie. Es geht ganz einfach!

Der Mund legt sich in eine leichte Lachfalte, bleibt bei zarter Wölbung aber eher geschlossen. Die Augen bleiben geöffnet (aber nicht aufgerissen), um die Reaktion der belächelten Person angemessen beobachten zu können. Doch ist auch verstohlenes Vorbeischaun gestattet. Und wem es wirklich schwer fällt, der kann ja ein wenig Schmunzeln. Fortgeschrittene können auch Lachen, doch Vorsicht, lachen Sie Ihr Gegenüber bitte nicht aus. Dies könnte missverstanden werden.



Außerdem hat diese Übung einen gesunden Nebeneffekt, denn nach wie vor gilt der Grundsatz: „Lachen ist gesund!“ und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Anatomisch gesehen werden, wenn ein Mensch lacht, innerhalb der Gesichtsregion siebzehn, und am ganzen Körper sogar achtzig Muskeln bewegt. Die Augenbrauen heben sich, die Nasenlöcher werden weit, der Jochbeinmuskel zieht die Mundwinkel nach oben, die Augen verengen sich zu Schlitzen, der Atem geht schneller, die Luft schießt mit bis zu 100 km/h durch die Lungen und die Stimmbänder werden in Schwingung versetzt. Der Mann lacht mit mindestens 280 Schwingungen pro Sekunde, bei Frauen sind es sogar 500. Das Zwerchfell bewegt sich rhythmisch. Im Gegensatz zu den angespannten Muskeln, erschlaffen die Muskeln in der Beinregion – wir



kippen vor Lachen nach vorne. Auch die Blasenmuskulatur entspannt sich, daher der Ausdruck: „Sich vor Lachen in die Hose pinkeln“.

Die Herzinfarktgefahr wird durch häufiges Lachen halbiert, das Immunsystem wird gestärkt und der Stoffwechsel wird positiv beeinflusst, da die Anzahl der Stresshormone Adrenalin und Kortisol abnimmt und Glückshormone – Endorphine – ausgeschüttet werden.

Kokain macht high, auch ein gesunder Lachanfall löst ähnliche Empfindungen aus, ist jedoch wesentlich gesünder.

Also schmunzeln, lächeln und lachen Sie mal wieder!

Und damit sind wir auch schon am Ende der Lektion 1.

Bitte nutzen Sie die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit, um den Lerninhalt so oft wie möglich zu üben.

In der Frühjahrsausgabe werden wir dann die Lektion 1 kurz wiederholen und die Lektionen 2 bis 6 veröffentlichen.

## FAHRRAD - SERVICE

Wolfgang Pohle

Fahrräder  
SOLO Garten- und Forsttechnik  
SIMSON- und MZ-Teile  
Reparaturannahme für Nähmaschinen  
Werkzeugschleiferei für Haushalt und Gewerbe, Dreharbeiten

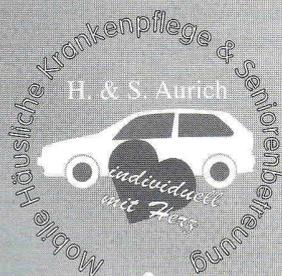


Schloßstraße 11 · 07580 Ronneburg · Tel. (03 66 02) 3 43 55

*Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest*

**Bitte beachten Sie bei Ihren Weihnachts-einkäufen die Angebote unserer Inserenten!**

## Mobile häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung



*Wir wünschen allen Patienten, den Angehörigen, allen Freunden, Verwandten und Bekannten sowie unseren Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.*

**H. & S. Aurich**

Markt 8  
07580 RONNEBURG

Telefon (03 66 02) 9 23 44  
Telefax (03 66 02) 9 23 45

## O Tannenbaum, o Tannenbaum

...wird es bald wieder von überall her klingen. Dabei ist das Aufstellen des Weihnachtsbaumes alles andere als eine christliche Tradition, sondern „heidnischen“ Ursprungs.

Die alten Germanen, wie auch andere Völker, die im kalten Norden lebten, hatten ein besonders inniges Verhältnis zur Natur und ihren Bäumen. Unsere Vorfahren erkannten die alles Leben spendende Kraft der Sonne. Im ewigen Kreislauf des Sterbens und Werdens nahm sie Einfluss auf den Lebensrhythmus. Der Kreislauf bestimmte somit über Leben, Wachstum, Tod und Wiedergeburt.

Diese Erkenntnis haben unsere Vorfahren mit Hilfe von Sinnbildern versucht zu überliefern. Ein Zeichen ist die Midgardschlange, die sich in den Schwanz beißt. Deswegen auch der Adventskranz, denn weil auch in ihm – wie im Kreis – Anfang und Ende zusammenfallen und durch die vier Kerzen, welche die vier Jahreszeiten und damit den immer währenden Jahresrhythmus versinnbildlichen.

In der Julzeit stirbt nun die Sonne, aber nicht um ewig tot zu sein, sondern um sofort wieder neu geboren zu werden.

Da die Germanen den Baumkult besonders pflegten, ist es nicht verwunderlich, dass es zur Zeit der Wintersonnenwende Brauch war, den sogenannten Julbaum aufzustellen. Dieser wurde mit 13 Kerzen geschmückt, das entspricht der Anzahl der Monde im Jahr.

Erstmals wird der Tannenbaum in der Minnedichtung im 12./13. Jh. erwähnt, später hauptsächlich in Ratsverordnungen, die „das Ausputzen der Stuben mit Tannengrün und Bäumen“ verbieten (!).

Die Sitte, zum Weihnachtsfest einen Lichterbaum aufzustellen wird noch 1935 vom vatikanischen „Osservator Romano“, der amtlichen Zeitung des Papstes, als „ein Überbleibsel heidnischer Naturbräuche“ bezeichnet.

Heute ist aus dem Julbaum längst der Christbaum geworden, und dieser darf zum Weihnachtsfest in keiner Stube fehlen.

Auch wir pflegen diese Tradition heidnisch und christlich zugleich und so wurde am Dienstag, dem 28. November, eine frisch geschlagene, zirka 10 m hohe und 25 Jahre alte Blaufichte auf dem Marktplatz aufgestellt. Baumspender ist in diesem Jahr Familie Rauh vom Gessentalweg, der hiermit herzlich gedankt wird. Den Transport des Baumes übernahm die Firma Adler kostenlos, und die Firma Nitzsche unterstützte den Bauhof mit einem Kran beim Fällen sowie beim Aufstellen des Baumes. Auch hierfür sei Dank gesagt.

Für strahlenden Lichterglanz sorgten die Mitarbeiter des Bauhofes, die 150 m Kabel und 350 Glühlampen gekonnt auf dem Weihnachtsbaum verteilten.

R. S.



*Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,  
wie glänzt er festlich, lieb und mild  
als spräch er: wollt in mir erkennen  
getreuer Hoffnung stilles Bild.*

*Die Kinder stehn mit hellen Blicken,  
das Auge lacht, es lacht das Herz,  
o fröhlich, seliges Entzücken  
die Alten schauen himmelwärts.*

*Zwei Engel sind hereingetreten,  
kein Auge hat sie kommen sehn,  
sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten  
und wenden wieder sich und gehn.*

*Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,  
unsichtbar jedes Menschen Blick  
sind sie gegangen, wie gekommen,  
doch Gottes Segen bleibt zurück!*

Volkweise

**Die Vorweihnachtszeit, in der die Tage kurz sind und die Nächte lang und dunkel, ist seit alters her auch die Zeit der Geister- und Spukgeschichten:**

### Frau Holla und der treue Eckart

In Thüringen liegt ein Dorf namens Schwarza, da zog Weihnachten Frau Holla vorbei, und vorn im Haufen ging der treue Eckart und warnte die begegneten Leute, aus dem Weg zu weichen, dass ihnen kein Leid widerfahre.

Ein paar Bauernknaben hatten gerade Bier in der Schenke geholt, das sie nach Hause tragen wollten, als der Zug erschien, dem sie zusahen. Die Gespenster nahmen aber die ganze breite Straße ein, da wichen die Dorfjungen mit ihren Kannen abseits in eine Ecke; bald nahten sich unterschiedene Weiber aus der Rotte, nahmen die Kannen und tranken. Die Knaben schwiegen aus Furcht stille, wußten doch nicht, wie sie ihnen zu Hause tun sollten, wenn sie mit leeren Krügen kommen würden. Endlich trat der treue Eckart herbei und sagte: „Das riet euch Gott, dass ihr kein Wörtchen gesprochen habt, sonst wären euch eure Häse umgedreht worden; gehet nun flugs heim und sagt keinem Menschen etwas von der Geschichte, so werden eure Kannen immer voll Bier sein und wird ihnen nie gebrochen“. Dieses taten die Knaben, und es war so, die Kannen wurden niemals leer, und drei Tage nahmen sie das Wort in acht. Endlich aber konnten sie's nicht länger bergen, sondern erzählten ihren Eltern von der Sache, da war es aus und die Krüglein versiegten.

(Gebrüder Grimm)

## Festgottesdienst

Am 10.12.06 um 14 Uhr findet anlässlich der Amtseinführung von Herrn Pfarrer Dr. André Demut in der St. Marienkirche zu Ronneburg ein Festgottesdienst statt.

**Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr  
allen Mitgliedern und Lesern  
wünscht der  
Vorstand des Heimatvereins.**

**Redaktion und Druckerei  
der „Heimatblätter“  
schließen sich an.**

## Unser bunter Weihnachtsbaum

In jedem Jahr hängen wir das altgediente Bethlehemlaternenchen mit der Jugendstilschnörkelei an den Christbaum. Auch auf unseren angerußten Wattestorch und auf Hänsel und Gretel im Glitzerhäuschen sollen die Buben nicht verzichten, das wäre sonst kein rechtes Weihnachtsfest, finden wir.

Von unserem Hexenhäuschen glaube ich, dass es gleichzeitig mit der „Gartenlaube“ auf die Welt gekommen ist, etwa nach 1850 und noch zu Blütezeiten der Gebrüder Grimm, als Hänsel und Gretel so frisch wie eine Nachricht waren. Jetzt ist das Hüttchen baufällig und zerknautscht, die Silberfäden hängen aus seinem Dach wie gesprungene Zithersaiten, Hänsel hat Stockflecken und Gretel ist verbogen wie das wattierte Dampfschiff, das ich Jahr für Jahr zwischen die gedrehten Kerzen hänge. Dieser alte Christbaumschmuck ist ein Familienschmuck; als er aufkam, waren Dampfschiffe noch so aufregend wie die jungen Eisenbahnen. Mein Urgroßvater war ein fortschrittlicher Mann und die Dampfschiffe auf dem zeitgenössischen Christmarkt entließen Engelshaar aus Goldschloten. Außerdem erwarb sein Sohn, der mein Großvater wurde, eine daumengroße Cancantänzerin mit rosablättrigen Christosenrüschen. Für die fröhliche Weihnachtszeit war sie seinerzeit ein gewagter letzter Schrei. Heute wirkt ihre zappelige Puppenlaune fast schon wieder engelhaft.

Unsere vier Buben haben beim Baumputzen jahrelang mitgeholfen und sich an diese christkindfernen Gehänge ohne Widerspruch gewöhnt. Das alte Dampfschiff wurde sogar verehrt und seine Watte mit der Gabel untersucht.

Eine Tages aber sahen sie ein blitzmodernes Weihnachtszimmer, mit nichts als Grün und Stil und elektrischen Glühbirnchen. Beim Christbaumputzen im nächsten Jahr kam dann die Erinnerung an diese feingepflegt Baumrevue ans Kerzenlicht.

„Komisch“ murmelte der erste und hielt die rote Plüsch-Karotte mit der grünen Krause zweifelnd hoch, „nur wir hängen jedes Jahr so einen Schund an den Baum. Die anderen haben nichts als Silbernes.“ Ich saß dabei und las die Zeitung. Irgendein Kind in mir fand modern geputzte Weihnachtsbäume kalt wie eine Hundeschнауze. „Weihnachtsbäume“, sagte ich gepresst, „sind für Euch Kinder. Sie müssen also bunt und möglichst lustig sein“.

Die Buben schwiegen eine Weile und fanden unseren Baum vermordert lustig. Die seriöse Lustigkeit bestand für sie aus großen Silberkugeln. Dann sagte der zweite rebellisch: Wir sind doch Kinder. Wir mögen so was nicht. Wenn einer kommt, dann lacht er uns bloß aus“.

Wortlos blickte ich aus der Zeitung hinüber zu meiner Frau. Was hier zu sagen war, war im Augenblick nicht ganz am Platz: „Was Kinder gerne mögen, überlasst nur uns. Davon versteht ihr nichts. In meiner Jugend war ein bunter Baum das Allerschönste, schöner als Geschenke. Er musste pausbäckig sein und vor Buntheit nur so knallen.“

Doch das verbiss ich mir. Der dritte hielt eine glasgeblasene Butterbirne hoch, mit scharlachroten Kokosflocken auf dem Bauch, und lachte schallend. Er lachte unsere Birne aus, ohrfeigenreif vom Scheitel bis zur Sohle! Einer griff das Nürnberger Zwetschgenmännchen spitzfingrig aus dem Koffer und hing es hinten ins Dickicht. „Äh“, schnaubte er angeekelt, „wie das schon pappt!“

„Drüben bei Nachbars“, flüsterte der Kleine abfällig, „haben sie auch einen kindischen Christbaum, aber ohne Gelump. Die haben richtige Vögel aus richtigem Silberglas, und rote Quecksilberglocken mit Schwengeln. Das haut hin.“

„Und bunt ist das schon längst, saubunt“, brannte der Große wieder mit Höllenstein nach und startete auf unseren angeklecksten Papagei im Silberdrahtkäfig, der wie ein gemästeter Puter zurückblickte.

Unser uralter Christbaumschmuck hat ein Jahrhundert in den Silberhaaren. Die Bomben gingen an ihm vorbei, an ihm allein, dem Zerbrechlichsten unter allen zerschmetterten Dingen. Mehr ist von der guten alten Zeit bei uns nicht mehr da. Die stanniolumwickelten Zuckerbären sind zerfallen, die Schweinchen aus abgestorbenem Marzipan wurden teils von den Mäusen, teils von den Buben angeknabbert. Aber die Plüsch-Karotte mit der grünen Häkelkrause, über die sie sich gerade totlachen, wird in den nächsten Jahren als Christbaummotiv kaum mehr aufkommen.

Es wird Zeit, dass sie selber Bäume gründen, wartet nur, balde. Sie mögen sich eines Tages Hochfrequenzröhrchen zwischen die Zweige hängen – aber wenn alles gut geht, lacht unsere biedermeierliche Plüsch-Karotte eines fernen Jahres von einem Polyester-Fichtenast ins Land Utopia.

(nach E. Skasa-Weiss)

### Schneeflocken

*Es schneit, hurra, es schneit!  
Schneeflocken weit und breit!  
Ein lustiges Gewimmel  
kommt aus dem grauen Himmel.*

*Was ist das für ein Leben!  
Sie tanzen und sie schweben.  
Sie jagen und sie fliegen,  
der Wind bläst vor Vergnügen.*

*Und nach der langen Reise,  
da setzen sie sich leise  
aufs Dach und auf die Straße  
und frech dir auf die Nase.*

*Volksgut*

### Rezept für den Weihnachtspunsch

Man nehme 1 Liter Schwarztee, den Saft von 3 Apfelsinen, 1 Flasche Rotwein und 6 Eßlöffel Zucker. Alles erhitzen, mit Gewürzen wie Zimtstangen, Nelken und Honig abrunden. *Prosit!*

### Fliesen zum Wohlfühlen

Meisterbetrieb

Treppen • Komplett-Bäder • Terrassen • Natursteinverlegung



**Johannes Wildenauer**  
Siebenberge 8  
07580 Ronneburg  
Telefon 03 66 02 / 3 62 80  
Funktel. 0171 / 42 7 43 36  
[www.fliesen-hannes.de](http://www.fliesen-hannes.de)

## Gewässer meiner Heimat

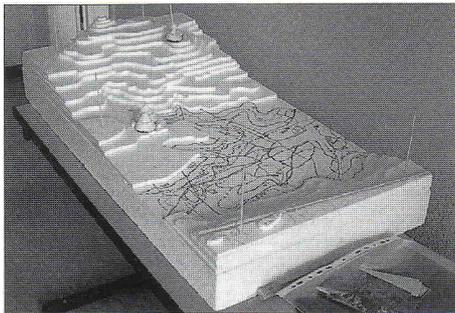
Projektarbeit von Daniel Steinmüller

In der Ausgabe 2/2005 der „Ronneburger Heimatblätter“ wurde mein Projekt über die „Gewässer meiner Heimat – von der Quelle bis zur Mündung“ Ihnen schon einmal vorgestellt. Mit einem gestalteten Plakat und dazu einer umfangreichen, meist digitalen Fotoserie von der Quelle bis zur Mündung der Fließgewässer sowie auch der vorhandenen Standgewässer Ronneburgs begann meine Projektarbeit.

Mit der Schulleitung, Klassen- und Fachlehrern und meinen beiden Betreuern wurde abgesprochen, dass ich diese Arbeit als Prüfungsprojekt der 10. Klasse genehmigt bekam. Bei der Weiterführung halfen mir Herr Jakob und meine Oma, Karla Steinmüller.

Ehemalige Geologen bei der Wismut unterstützen mich und werden mich bis zum Abschluss dieses Projektes betreuen. Für die 10. Klasse wurde der Titel meines Projektes erweitert und konkretisiert; ein gemeinsames Konzept erstellt, in das viele gute Ideen von meinen Betreuern einfließen.

Das Thema: „Untersuche in einem Zeitraum von mehr als einem Jahr im ehemaligen Bergbaugebiet und jetzigen Sanierungsgebiet um Ronneburg alle Stand- und Fließgewässer mehrmals auf ihre Niederschlagsmengen, ihre Wasserqualität und deren Lebewesen. Untersuche, ob und wann die Fließgewässer wieder Wasser führen und wie sich Fauna und Flora im Uferbereich entwickelt haben“.



Das gesamte Gebiet, 20 bis 25 km<sup>2</sup> wird von mir auch noch als Gelände-Blockmodell (50 x 100 cm) dargestellt (siehe Foto).

Seit Sommer 2005 notiere ich Niederschlagsmengen (24 h) an

zwei Messstellen. Während und nach Niederschlägen messe ich Durchflussmengen der Bäche – falls Wasser vorhanden ist. Ich erstelle fotografische Dokumentationen zu verschiedenen Jahreszeiten, Besonderheiten werden hervorgehoben.

Über meine Hausbetreuerin besteht eine sehr gute Verbindung und Zusammenarbeit zu Behörden, Institutionen und Betrieben.

Meine ersten Wasserproben der Teiche und Bäche konnte ich im Geraer Umweltamt analysieren. Man bot mir im Labor der Wismut in Seelingstädt ebenfalls an, meine weitere Wasserbeprobung durchzuführen (pH-Werte, elektr. Leitfähigkeit, Schadstoffe). Diese Möglichkeit nutzte ich natürlich oft, zumal ich dort mein Schulpraktikum absolviert habe.

Alle Messdaten werden von mir ständig tabellarisch und grafisch ausgewertet und aktualisiert.

Für meine Niederschlagswerte erhielt ich Vergleichsdaten von der TLL Jena und von Herrn Dr. Paul, Wismut GmbH.

Für das Themengebiet „Flora und Fauna“ bekam ich Anregung von der TLUG Jena und Unterstützung von der Leiterin des Botanischen Gartens Gera. So gestaltete ich einen Pflanzenkatalog des Ufer- und Teichbewuchses sowie der Feuchtgebietflora.

Herr Hofmann, Vorsitzender des Anglervereins, gab mir ebenfalls zu Fragen des Fischbesatzes der Gewässer und anderen Problemen Auskunft.

Von der Stadtverwaltung Ronneburg bekam ich die Information, dass der Landkreis Greiz für 2006 einen Umweltpreis ausgeschrieben hat. Am 27. Oktober 2006 habe ich meine umfangreiche Projektarbeit eingereicht. Außerdem habe ich mich noch am zentralen Nachwuchswettbewerb – Jugend forscht, 2007 – angemeldet.



### Kosmetikstudio & Parfümerie

seit 1981

**25 Jahre**

## Jutta Krieger

Kosmetikmeisterin  
Herrengasse 9 · 07580 Ronneburg · Telefon (036602) 3 43 24

- Permanent Make up
- Nagelmodellage
- Kosmetische  
Ultraschallbehandlung
- Fußpflege

20–50% Jubiläums-  
Rabatt

auf Parfüm- und  
dekorative Kosmetikartikel

Firma

## Helmut HAMISCH

Inh. Martin Dietrich  
Uhrmachermeister · Juwelier  
Markt 17/18  
07580 Ronneburg/Thür.  
☎/Fax (036602)22688

---

FACHGESCHÄFT FÜR UHREN & SCHMUCK

Am 1.10.2006 habe ich das Uhren-Fachgeschäft von Herrn Hamisch übernommen und möchte mich hiermit für die zahlreichen Glückwünsche bei meiner werten Kundschaft bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute. Martin Dietrich

|                |                |                 |
|----------------|----------------|-----------------|
| Öffnungszeiten | 2.12. 9–14 Uhr | 16.12. 9–16 Uhr |
| zum Advent:    | 9.12. 9–14 Uhr | 23.12. 9–18 Uhr |

## DRK - Pflegedienst Ronneburg

Altenburger Straße 16  
**07580 Ronneburg**  
Telefon (03 66 02) 3 40 77 · Fax 9 36 72

### HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE und Spezialisierung auf:

- + Parenterale Ernährung über venöse Zugänge
- + Betreuung beatmungspflichtiger Patienten
- + Wundversorgung durch ausgebildeten Wundmanager

Unseren Patienten wünschen wir  
alles Gute zum Weihnachtsfest!



## Agrargenossenschaft Kauern eG

Kaimberger Str. 2 · 07554 Kauern  
Telefon (03 66 02) 5 98 15

Wir bieten Ihnen in der betriebseigenen Verkaufsstelle in Kauern:

- Rindfleisch und Schweinefleisch  
aus eigener Aufzucht und Schlachtung
- Wurst und Wurstwaren aus eigener Verarbeitung

Weiterhin empfehlen wir unseren **Partyservice**

- Aufschnittplatten – Käseplatten – Fischplatten
- Spanferkel – Mutzbraten
- verschiedene Pfannengerichte – Grillplatten u. v. m.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 – 17 Uhr · Sa 8 – 11 Uhr

**Freude Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!**



**Häusliche Krankenpflege**  
*Schölzke GbR*

Unser Team ist zertifiziert und immer für Sie da:

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushaltshilfe

Siebenberge 7  
07580 Ronneburg  
Tel. 03 66 02 / 3 41 23  
www.schoelzke.de



*Wir sind Tag und Nacht erreichbar.*

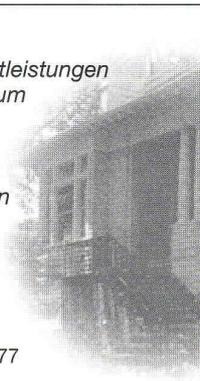



**Haus-Service**  
*Schölzke GbR*

Dienstleistungen rund um Haus, Hof & Garten

**Hauswirtschaft Schölzke GbR**  
Siebenberge 7  
07580 Ronneburg

Tel. 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 03 66 02 / 9 20 77  
Funk 0173 / 3 59 67 25  
E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de



**Wir ziehen für Sie um!**

Um Ihnen eine verbesserte Kundennähe bieten zu können, ziehen wir zum **1. Januar 2007** für Sie in neue Räumlichkeiten. Zentral gelegen, am Krankenhaus Ronneburg, direkt über der Brunnenapotheke und in unmittelbarer Nachbarschaft der Krankenkasse Knappschaft Bahn-See, sind wir in der Lage, unsere Leistungen noch besser zu gestalten.

Im Haus unserer neuen Büroräume in **Ronneburg, Breitscheidplatz 2 a**, 1. Etage, steht Ihnen auch ein Fahrstuhl zur Verfügung. Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihre Häusliche Krankenpflege Schölzke      Ihr Hausservice Schölzke

**Haben Sie noch Fragen? Unter 03 66 02 / 3 41 23 stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung!**



*Selbstverständlich wird Sie unser Team während der gesamten Umbauphase wie gewohnt all-umfassend bestens betreuen.*



**KUTSCHBACH GmbH**

STAHL- & EDELSTAHLVERARBEITUNG im modernen & klassischen Design

Naulitz Nr. 15  
**07554 GERA**

- Treppen – Geländer – Tore
- Stahlbau

Fax (03 66 02) 3 46 13 / 3 46 14  
Funktel. (0173) 5 66 97 36

FACHGROSSHANDEL Sanitär/Heizung & Bedachung

**FORMAT HABERZETTL GmbH**

*Frische Ideen für Ihr Bad*

Wiesenring 25  
Gewerbegebiet  
07554 Korbußen

Tel. (03 66 02) 1 52-0  
Fax (03 66 02) 1 52-15  
www.tolle-baeder.de

**Besuchen Sie unsere Badausstellung**

Mo-Fr 9 – 18 Uhr  
Sa 9 – 12 Uhr

**FOTOECK**  
FOTOFACHGESCHÄFT+FOTOSTUDIO

- Bilder von Digital sofort zum Mitnehmen, auch vom Handy
- Pass- und Bewerbungsbilder (Auch für den neuen Reisepass)
- Fotostudio für Portraitaufnahmen
- Fotoservice vor Ort
- Fotokameras und Zubehör
- Hermes Paketshop
- Lotto-Toto

*Große Fotoaktion*

**Besuchen Sie uns auf dem Pyramidenfest.**

Schillerstrasse 16, 07580 Ronneburg  
Tel.: 036602/34474, beim Krankenhaus



*Meiner werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr*

HAUPTVERTRETUNG  
**Ralf Zeh**  
Versicherungsfachmann (BWW)

Heinrich-Heine-Straße 1, 07580 Ronneburg  
Tel. 03 66 02 / 2 33 88, Fax 9 23 25  
Mobil 0172 / 3 61 22 47



**Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

# Die Autobahn

4

Fortsetzung der Serie:  
Aus der Geschichte des Autobahnbaus  
bei Ronneburg  
(11)

Seit der Nr. 17 (2003) veröffentlichen wir Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937. Heute die 11. Fortsetzung:

## 26. Juli 1937

### Blitz traf Lokomotive

Bei dem am Sonnabend Nachmittag in der fünften Stunde über Ostthüringen niedergegangenen schweren Gewitter traf ein Blitzstrahl eine an dem Brückenbau im Sprottetal haltende Lokomotive. Glücklicherweise war das Maschinenpersonal ausgestiegen und die 3 Männer standen in etwa 3 m Entfernung von der Maschine. Der Blitzstrahl jagte durch die Lokomotive und nahm das Feuer unter dem Kessel mit und wirbelte die Glut in einer 5-6 m hohen Flammensäule empor. Dann nahm der Blitzstrahl seinen Weg auf den Feldbahngleisen entlang, fuhr an dem hohen Brückenpfeiler der Sprottetalbrücke empor und endete dort mit einer haushohen Flammensäule und eine nebelartige dichte Wolke hinterlassend im Luftraum. Einer der Augenzeugen berichtete, dass er und seine Kameraden während des ganzen Vorganges gleichsam betäubt waren und die Beine seien wie angewurzelt gewesen. Der Blitzstrahl sei auf der Lokomotive und auf den Gleisen gehüpft wie ein riesiger froschartiger Feuerwerkskörper.

### Auffahrtstelle Ronneburg

Die Autobahn-Auffahrtstelle Ronneburg wird in der Nähe der Überbrückung der Staatsstraße Ronneburg-Schmölln gebaut. Und von dieser hochgelegenen Stelle hat man einen einzigartigen Rundblick auf die ostthüringische und westsächsische Landschaft, aus der der Postersteiner Schlossturm und der mit der Bismarcksäule bekrönte Reuster Berg als charakteristische Merkmale emporragen. In der Nähe des Weggasthauses „Neu-Holland“ werden die zwei Auffahrtsschleifen für die Anschluss-Stelle Ronneburg gebaut und damit wird die dort vorüberführende jahrhundertalte Verkehrsader zwischen Ostthüringen und Westsachsen an das Netz der Straßen angeschlossen werden.

## 26. August 1937

**Korbußen:** Auf der Autobahn A4, die in einiger Zeit dem Verkehr übergeben werden soll, herrscht reges Treiben. Von Röpsen her kommend wird in der Nähe unseres Dorfes die zweite Fahrbahn betoniert. Es ist sehr interessant, mit welcher Geschwindigkeit der Betonierzug arbeitet, der am Tage 200 bis 300 m fertig betoniert. Wegen der vielen Brücken in unserer Gegend – auf einen Kilometer kommt eine Brücke – ist die Arbeit noch umständlicher, denn eine große Betonmischmaschine muss bei jeder Brücke auseinandergenommen wer-

den. Eine Besichtigung dieser interessanten Arbeiten kann nur empfohlen werden, da man innerhalb 100 m das Entstehen fast der gesamten Autobahn sehr anschaulich beobachten kann.

### Bepflanzung der Autobahn

Gegenwärtig gehen die Schlussarbeiten an der durch das Brahmatal führenden Autobahnstrecke vor sich. Zu beiden Seiten der Überführungen der Straße von Roschütz nach Röpsen wird auf den Fahrbahnen noch geschafft. Die Aufbringung der Abschlussdecke, das Forträumen der mehrere Wochen dort berieselten Strohmatte für die allmähliche Festwerdung der Betonfahrbahnen ist beendet und deren silbergraues Band zieht sich ostwärts die Röpsener und Trebnitzer Höhen hinauf.

Die Dammschüttungen sind mit Rasendecken belegt und jetzt wird auch die Bepflanzung der verschiedenen Autobahnböschungen mit Ziersträuchern, Bäumen und allerlei Buschwerk vorgenommen. Nirgends sollen Kahlstellen bleiben, sondern die ganzen Anlagen sollen den jeweiligen natürlichen Umgebungen der Autobahnstrecke durch die Bepflanzung angepasst werden.

Unterhalb „Speutewitz“ (Gera-Dorna) werden die Arbeiten in wenigen Wochen fertig sein. *(Fortsetzung folgt)*

## BRUNNEN APOTHEKE

Apothekerin Heidrun Just  
07580 RONNEBURG · Rudolf-Breitscheid-Platz 2a  
Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08



*Wir wünschen ein frohes  
Weihnachtsfest und  
alles Gute zum Neuen Jahr*



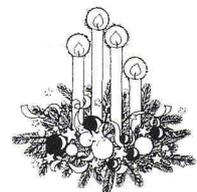
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr · Mi, Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

## Unser Team wünscht allen Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest



**WH AUTOHAUS  
RONNEBURG**  
GMBH & CO. KG

Altenburger Straße 86  
07580 Ronneburg  
Tel. (03 66 02) 3 45 99 · Fax 3 45 98  
honda@wh-autohaus.de  
www.wh-autohaus.de



**Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!**

**Karosserie- & Lackier-Fachbetrieb**  
**Uwe Hahn**

*Unfallreparaturen · Lackierarbeiten aller Art  
 Karosserie- und Richtbankarbeiten · Achsvermessung  
 Klimageservice · Autoglasreparatur und Ersatz  
 Kunststoffreparatur · Werkstattdatensatzfahrzeug  
 Anerkannter DEKRA-Stützpunkt für HU und AU*

*Uwe Hahn · Autolackierermeister  
 Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG  
 Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60*



**Fleischerei Stölzner GmbH**  
 Mühlenstraße 5 · 07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 32 86  
 Fax (03 66 02) 9 22 08  
 www.Fleischerei-Stoelzner.de

*Wir bieten Ihnen für die Festtage unsere  
 vorbereiteten Wildgerichte sowie auch Frischgeflügel an.*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
 Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74  
 Gera, PLUS-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54  
 Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42  
 Bad Köstritz Tel. (03 66 05) 2 04 59

Unserer werten  
 Kundschaft,  
 allen Freunden  
 und Bekannten  
 ein frohes Weihnachtsfest  
 und ein gutes  
 neues Jahr!

**Salon Scheffel**  
 Friseurmeisterin Sylke Scheffel  
 Friseurin Daniela Klaus  
 Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FUßPFLEGE  
 & KOSMETIKSALON  
**Bettina Merkel**  
 Podologin u. Kosmetikerin  
 Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg  
 Geschwister-Scholl-Straße 7



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

- seit 1924 -  
**Brillen-Pickart**  
 Inh. Klaus Pickart  
 Staatl. gepr. Augenoptiker

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehtests für Führerschein

*Unserer werten Kundschaft  
 wünschen wir  
 ein frohes Weihnachtsfest  
 und alles Gute für 2007*

07580 Ronneburg/Thür. · Markt 17/18 · Tel. (03 66 02) 2 28 88

**Haustechnik H. Lehmann**

- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Lüftung • Isolierung
- Rohrleitungsbau



Paitzdorfer Straße 34 · 07580 Ronneburg  
 Telefon: (03 66 02) 6 56 90 · Telefax: (03 66 02) 6 56 91

*Allen Geschäftsfreunden, Kunden und Bekannten  
 frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr*

- Krankengymnastik • Techniken der Manuellen Therapie
- Med. Trainingstherapie/ Krankengymnastik mit KG-Gerät
- Massagen • Fangopackungen • Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage • Unterwassermassage
- Perl'sches Gerät • Elektrotherapie
- Zentrifugalmassage • Gesundheitskurse



**Physiotherapie**  
 Bärbel Vetterlein

*Unser Team wünscht fröhliche Weihnachten!*

www.physiotherapie-vetterlein.de Mo bis Do 7.30 – 20.00 Uhr  
 07580 Ronneburg Fr 7.30 – 15.30 Uhr  
 Markt 42 ☎ 03 66 02 / 3 54 65

**SP: Beyer**

TV, Video, HiFi, Sat,  
 Haustechnik,  
 Mobilfunk ... persönlich

**07580 Ronneburg, Markt 32**  
 Telefon (03 66 02) 2 24 37 · Fax 3 46 67  
 E-Mail: spbeyer@t-online.de

Inhaber **Jürgen Beyer**

**ServicePartner**



Der Weg zum guten Hören

**Hörgeräteakustik**  
**Siebert**

Gößnitzer Straße 12  
 04626 Schmölln  
 ☎ (03 44 91) 6 38 63

Geschwister-Scholl-Straße 5  
 07580 Ronneburg  
 ☎ (03 66 02) 3 50 52

Montag / Dienstag / Donnerstag  
 09.00 – 12.00 Uhr  
 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag / Freitag  
 09.00 – 12.00 Uhr  
 14.00 – 17.00 Uhr

**Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!  
 Lieferant aller Kassen**

**Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!**

**Karosserie- & Lackier-Fachbetrieb**  
**Uwe Hahn**

*Unfallreparaturen · Lackierarbeiten aller Art  
 Karosserie- und Richtbankarbeiten · Achsvermessung  
 Klimageservice · Autoglasreparatur und Ersatz  
 Kunststoffreparatur · Werkstattdatensatzfahrzeug  
 Anerkannter DEKRA-Stützpunkt für HU und AU*

*Uwe Hahn · Autolackierermeister  
 Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG  
 Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60*



**Fleischerei Stölzner GmbH**  
 Mühlenstraße 5 · 07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 32 86  
 Fax (03 66 02) 9 22 08  
 www.Fleischerei-Stoelzner.de

*Wir bieten Ihnen für die Festtage unsere  
 vorbereiteten Wildgerichte sowie auch Frischgeflügel an.*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
 Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74  
 Gera, PLUS-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54  
 Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42  
 Bad Köstritz Tel. (03 66 05) 2 04 59

Unserer werten  
 Kundschaft,  
 allen Freunden  
 und Bekannten  
 ein frohes Weihnachtsfest  
 und ein gutes  
 neues Jahr!

**Salon Scheffel**  
 Friseurmeisterin Sylke Scheffel  
 Friseurin Daniela Klaus  
 Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FUßPFLEGE  
 & KOSMETIKSALON  
**Bettina Merkel**  
 Podologin u. Kosmetikerin  
 Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg  
 Geschwister-Scholl-Straße 7



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

- seit 1924 -  
**Brillen-Pickart**  
 Inh. Klaus Pickart  
 Staatl. gepr. Augenoptiker

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehtests für Führerschein

*Unserer werten Kundschaft  
 wünschen wir  
 ein frohes Weihnachtsfest  
 und alles Gute für 2007*

07580 Ronneburg/Thür. · Markt 17/18 · Tel. (03 66 02) 2 28 88

**Haustechnik H. Lehmann**

- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Lüftung • Isolierung
- Rohrleitungsbau



Paitzdorfer Straße 34 · 07580 Ronneburg  
 Telefon: (03 66 02) 6 56 90 · Telefax: (03 66 02) 6 56 91

*Allen Geschäftsfreunden, Kunden und Bekannten  
 frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr*

- Krankengymnastik • Techniken der Manuellen Therapie
- Med. Trainingstherapie/Krankengymnastik mit KG-Gerät
- Massagen • Fangopackungen • Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage • Unterwassermassage
- Perl'sches Gerät • Elektrotherapie
- Zentrifugalmassage • Gesundheitskurse



**Physiotherapie**  
 Bärbel Vetterlein

*Unser Team wünscht fröhliche Weihnachten!*

www.physiotherapie-vetterlein.de Mo bis Do 7.30 – 20.00 Uhr  
 07580 Ronneburg Fr 7.30 – 15.30 Uhr  
 Markt 42 ☎ 03 66 02 / 3 54 65

**SP: Beyer**

TV, Video, HiFi, Sat,  
 Haustechnik,  
 Mobilfunk ... persönlich

**07580 Ronneburg, Markt 32**  
 Telefon (03 66 02) 2 24 37 · Fax 3 46 67  
 E-Mail: spbeyer@t-online.de

Inhaber **Jürgen Beyer**

**ServicePartner**



Der Weg zum guten Hören

**Hörgeräteakustik**  
**Siebert**

Gößnitzer Straße 12  
 04626 Schmölln  
 ☎ (03 44 91) 6 38 63

Montag / Dienstag / Donnerstag  
 09.00 – 12.00 Uhr  
 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch / Freitag  
 09.00 – 12.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Straße 5  
 07580 Ronneburg  
 ☎ (03 66 02) 3 50 52

Donnerstag / Freitag  
 09.00 – 12.00 Uhr  
 14.00 – 17.00 Uhr

**Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!  
 Lieferant aller Kassen**